

Diebssegen.

Man geht um die Sache, die man "binden" will,
dreimal herum und spricht bei jedem Umgang fol-
gende Worte:

Dieb, ich bind dich mit dem Band,
Das da geht aus Gottes Hand,
Mit welchem er den Teufel in der Hölle band,
Dass du dich nicht mögest rühren,
Weder an Händen noch an Füßen,
Und du Dieb musst bleiben stehn
Und nicht mögest weiter gehn,
Bis dich meine Augen ansehen.
Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des
heiligen Geistes. Amen.

Nun kann der Dieb zwar in den umgangenen Kreis
hinein-, aber nicht mehr aus ihm herausgehen. Da-
her muss man sich noch vor Aufgang der Sonne am
folgenden Morgen hinbegeben und, falls der Dieb
da ist, denselben anstossen und heimlich bei sich
sprechen: "Geh hin in Teufels Namen!" Denn wenn
der Dieb an dem versprochenen Ort von der Sonne
beschiene wird, so muss er in Staub zerfallen.

(Aus den hsl. Aufzeichnungen des Pfarrers
Mich. Binder in Deutsch-Kreuz, um 1800.)

ebenso: Haltrich, Die Macht u. Herrschaft des Abtes ⁽¹⁸⁷¹⁾
S. 22 f.